

## Die Lenkungswirkung von zeitgebundenen Tarifen



# Die Lenkungswirkung von zeitgebundenen Tarifen

## Ausgangssituation

Die ungleichmässige Nachfrage im öffentlichen Verkehr im Tagesverlauf führt zu einem nicht wirtschaftlichem Betrieb und hohen Investitionskosten in Infrastruktur und Rollmaterial. Die Nachfragenlenkung im öffentlichen Verkehr mit Hilfe von zeitlich beschränkten Tarifen ist daher eine gängige Massnahme. Durch verschiedene Anreize wie Rabatte wird dabei versucht, die Nachfrage gleichmässiger zu verteilen.

## Ziel

Es wird untersucht, ob und wie sich Preisstaffelungen und zeitliche Einschränkungen auf die verkehrliche Nachfrage auswirken. Zudem werden zeitliche und modale Veränderungen im Mobilitätsverhalten analysiert, um zuletzt eine Einschätzung und Empfehlung zur Gestaltung und Umsetzung von Lenkungsmassnahmen geben zu können.

## Vorgehen

Eine Übersicht zu Praxisbeispielen und Stated Preference Befragungen dient als Grundlage, um die hauptsächlichen Pull- und Pushfaktoren für eine Lenkung zu definieren. Zudem werden die Spanneiten der Potentiale und realen Effekte aus Beispielen zusammengefasst. Zur Überprüfung wurde in München eine Online-Erhebung sowie eine Analyse der Fahrgastzahlen der MVG durchgeführt.

## Untersuchung der Effekte

Gegen einen verpflichtenden Solidaritätsbeitrag von 59 Euro pro Semester kann seit dem Herbst 2013 jeder Student den MVV in München ab 18.00 Uhr und am Wochenende kostenlos nutzen. Als Folge wurden einerseits Verlagerungen von 0 bis 3% festgestellt (Abb. 1) und andererseits Modal-Split Veränderungen zugunsten des LV und MIV.

## Ergebnisse und Empfehlungen

Verschiedene Beispiele zeigen die Bedeutung grosser Preisdifferenzen zwischen der HVZ und NVZ für eine Lenkungswirkung. Massgeblich sind aber die Restriktionen von Fahrgästen. Nicht flexibilisierbare Arbeits- und Ausbildungszeiten sowie Gewohnheiten erschweren eine Änderung der Fahrzeit. Die Tarifgestaltung ist anspruchsvoll, da ungewollte Abwanderungserscheinungen möglich sind. Tariflich sind Aspekte wie eine enge Definition und Berücksichtigung beider HVZ, die Kombination von Rabatten und Aufschlägen und die Einführung eines flexibel und intelligent abrechnenden Smart-Card-Systems als Massnahmen denkbar. Langfristig scheint der Abbau von Restriktionen aber wirkungsvoller. Daher sollte die Kombination von Tarif- und Flexibilisierungsmassnahmen geprüft werden.

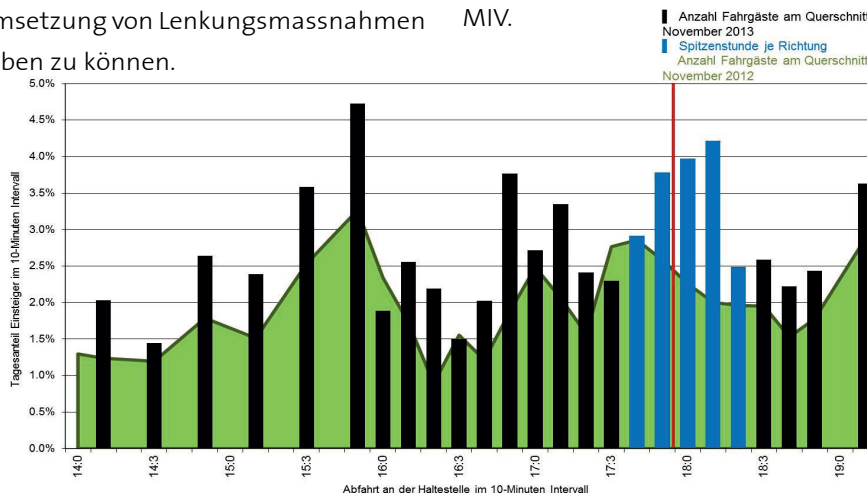


Abbildung 1: Veränderung Ganglinie Garching Forschungszentrum

**Masterarbeit Fs2014**  
Studiengang Raumentwicklung & Infrastruktursysteme  
**Ersteller**  
Ingrid Voglmeier  
**Themenschwerpunkte und Methoden**  
Tarifmassnahmen, zeitliche Fahrgastlenkung, Nachfragebeeinflussung, Online-Umfrage, Fahrgastzahlenanalyse  
**Kontakt**  
ingrid.voglmeier@mail.de